



„Jedes Projekt liefert spannende Erkenntnisse, der Austausch bringt neue Impulse“

ICV Controlling Excellence Award 2021 ausgeschrieben.
Preisträgerin 2020 ermuntert zum Mitmachen.

ICV TOP-THEMEN

- Green-Controlling-Preis 2020 für Robert Bosch GmbH
- ICV-Tagungen in DACH, China & Polen erfolgreich
- FAK Kommunikations-Controlling:
Dank für verdienstvolle Leiter



Dr. Esther Mohr, BASF SE, Preisträgerin des ICV Controlling Excellence Awards 2020

Liebe Controllerinnen und Controller,

im Jahr 2018 war die WHU Otto Beisheim School of Management mit dem Thema „For a reflection: Why do we need controllers?“ bei der BASF zu Gast.

Fast zeitgleich wurde unser Projekt „PACE – Predictive Analytics Estimate“ zur automatisierten Erstellung von Finanzprognosen erfolgreich in Geschäftsprozesse der BASF Gruppe integriert. Warum brauchen wir Controller*innen, wenn zuverlässige Vorhersagen auf Knopfdruck möglich sind? Der Erfolg und die Akzeptanz von PACE innerhalb der BASF liegt in der innovativen Kombination aus digitaler Lösung, automatisierten

Vorschlagswerten und ergänzendem Fachwissen aus der Controlling-Community: Expertenwissen ergänzt IT-basierte Prognosen um außerordentliche, der „Maschine“ nicht zugängliche Ereignisse.

Nochmals zwei Jahre später sind wir sehr stolz, dass PACE mit dem „ICV Controlling Excellence Award 2020“ ausgezeichnet wurde. Was wir schon vor einigen Jahren sehr geschätzt haben, möchten wir nun nicht mehr missen: Den spannenden Dialog mit Unternehmen und der ICV-Community. Uns hat das mit dem Preis verbundene große Interesse an unserem Ansatz und der konkrete Austausch unter „Gleichgesinnten“ motiviert und inspiriert. Kurz gesagt – jedes Projekt liefert spannende Erkenntnisse, der Austausch bringt neue Impulse.

Deshalb möchten wir Sie ausdrücklich ermuntern sich für den ICV Controlling Excellence Award 2021 zu bewerben!

Wir freuen uns darauf, beim nächsten Congress der Controller in der Community viele neue Erkenntnisse auszutauschen.

Dr. Esther Mohr
BASF SE, Preisträgerin des ICV Controlling Excellence Awards 2020

Machen Sie mit!

Ob Digitalisierung, Business Analytics, Forecasts, Simulationen, Geschäftsmodellinnovationen, agile Steuerung, nachhaltiges Management und vieles anderes mehr – die Themenvielfalt herausfordernder Controlling-Projekte ist größer denn je. Sie haben ein solches realisiert, das der Community ein Beispiel geben könnte? Dann stellen Sie es doch der Jury des ICV Controlling

Excellence Awards vor! Im Falle einer Nominierung – alljährlich werden drei Bewerbungen ausgewählt – können Sie es der Controlling-Community präsentieren, der Sieger sogar auf dem 45. Congress der Controller am 26./27. April 2021.

Die Ausschreibung läuft und endet am 31. Januar 2021.
Info & Mitmachen: www.icv-controlling.com



Top-Events

Aufgrund der Corona-Planungsunsicherheiten bitten wir, die ICV-Webseite im Bereich „Events“ mit ständig aktualisierten Terminen zu verfolgen.

CIB Controlling Inspiration Berlin:

7. November, online

ICCC International Controlling Conference Croatia:

12./13. November, online

CCS Controlling Competence

Stuttgart: 26. November, online

CIS Controlling Insights Steyr:

27. November, online

45. Congress der Controller:

26./27. April 2021, München

Green-Controlling-Preis für „CO₂-Neutralstellung der Bosch-Gruppe in 2020“



Prof. Dr. Péter Horváth (links) mit Torsten Kallweit, Leiter Umwelt und Nachhaltigkeit der Robert Bosch GmbH, der den Green-Controlling-Preis 2020 für das Projekt „CO₂-Neutralstellung der Bosch-Gruppe in 2020“ entgegennimmt.

Der Green-Controlling-Preis 2020 der Péter-Horváth-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem ICV Internationaler Controller Verein geht an die Robert Bosch GmbH. Torsten Kallweit, Leiter Umwelt und Nachhaltigkeit der Robert Bosch GmbH, hat für das Projekt „CO₂-Neutralstellung der Bosch-Gruppe in 2020“ den mit 10.000 EUR dotierten Green-Controlling-Preis 2020 am 23. September anlässlich des „Stuttgarter Controlling & Management Forums“ von Péter Horváth und dem ICV-Vorstandsvorsitzenden Heimo Losbichler empfangen.

Bis Ende 2020 wird Bosch als erstes globales Industrieunternehmen mit seinen mehr als 400 Standorten CO₂-neutral sein. Ein interdisziplinäres Team aus Controllern, Ingenieuren, Energie- und Klimaexperten hat dafür ein ambitioniertes Programm mit verschiedenen Hebeln entwickelt und gestartet. Um die CO₂-Neutralität zu ermöglichen, investiert Bosch neben der regenerativen Energieversorgung vor allem in die Energieeffizienz der eigenen Standorte. Bis 2030 will das Unternehmen die ökologische Qualität der CO₂-Neutralstellung durch die Steigerung dieser beiden Maßnahmen weiter sukzessive verbessern. Als kurzfristige wirksame Hebel kauft Bosch zudem Ökostrom zu und kompensiert unvermeidbaren CO₂-Ausstoß durch ausgewählte Klimaschutzmaßnahmen in vollem Umfang.

„Leuchtturm-Projekt“ und „Musterbeispiel“

Der renommierte Preis wird seit 2011 alljährlich für die „innovativste und effektivste grüne Controlling-Lösung“ verliehen. Controller sind als Business-Partner des Managements gefordert, die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen aktiv zu unterstützen. Péter Horváth bezeichnet die ausgezeichnete Lösung als „Leuchtturm-Projekt“: „Dass Bosch bis Ende 2020 mit seinen mehr als 400 Standorten klimaneutral sein will, ist keine bloße Ankündigung. Unter aktiver Mitwirkung des Controlling-Bereiches im Sinne von ‚Plan, Do, Check, Act‘ liegt ein detaillierter Implementierungsplan vor, der zielgerichtet umgesetzt wird.“

„Der Fokus von Controllern, Managern und Medien ist heute verständlicherweise auf die Bewältigung der Corona-Krise gerichtet. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Klimakrise langfristig gesehen, die größere Bedrohung ist“, erklärt Heimo Losbichler. „Controllern kommt dabei in der Zielbalance zwischen Ökonomie und Ökologie eine große Bedeutung zu. Das Projekt der Bosch-Gruppe, CO₂-neutral zu werden, ist ein Musterbeispiel, wie beide Zielgrößen verfolgt und gesteuert werden können.“

Damit ist die Robert Bosch GmbH nach 2016 zum zweiten Mal mit dem renommierten Green-Controlling-Preis ausgezeichnet worden. 2007 bis 2018 hat sich die Bosch-Gruppe, bezogen auf Umsatz und Mitarbeiter fast verdoppelt – wobei die absoluten CO₂-Emissionen des Unternehmens nahezu konstant blieben. Der mit dem Wachstum einhergehende Anstieg der CO₂-Emissionen konnte durch die Steigerung der Energieeffizienz ausgeglichen werden. Dazu beigetragen hatte die 2016 ausgezeichnete Green-Controlling-Lösung, „Entwicklung eines Systems für strategisches und operatives Umweltcontrolling“. Damals wurden Energieeinsparmaßnahmen mit Hilfe entsprechender relativer Kennzahlen gesteuert. Von 2007 bis 2018 wurden schon mehr als 30% CO₂ pro Mio. EUR Wertschöpfung eingespart. „Das war ein enormer Schritt. Aber die Absolut-Emissionen zu reduzieren, konnten wir so noch nicht erreichen“, erklärt Torsten Kallweit.

Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit

Bei der Entwicklung des nun ausgezeichneten Projekts „CO₂-Neutralstellung der Bosch-Gruppe in 2020“ hatte das interdisziplinäre Team Schlüsselfragen zu beantworten: „Wieviel Energie können wir unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen maximal einsparen?“, „Wieviel regenerative Energie können wir selbst erzeugen?“, „Wo und zu welchem Preis ist Grünstrom weltweit verfügbar?“ und „Gibt es einen Business Case für Klimaneutralität?“. Dabei zeigte sich, dass Bosch seine Energieeffizienz um rund 20% steigern kann – und dabei die Wirtschaftlichkeitskriterien des Unternehmens erfüllt. Um diese Effizienzpotenziale zu heben, sind Investitionen von 1 Mrd. EUR bis zum Jahr 2030 notwendig. Hierdurch können im selben Zeitraum rund 1 Mrd. EUR an Energiekosten gespart werden. Dieser Business Case hat die Geschäftsführung überzeugt.

Um die Effizienz und Akzeptanz zu gewährleisten, werden bestehende Prozesse und Berichtslinien für die Umsetzung der vier Hebel genutzt. Jeder Geschäftsbereich erhält ein jährliches absolutes Energieeinsparziel, dessen Erreichung regelmäßig überprüft wird. Zur Steuerung der CO₂-Neutralstellung wurde ein Controlling-Zyklus gemäß „Plan, Do, Check, Act“ eingeführt.



Der Green-Controlling-Preis

Controller als Business Partner des Managements sind gefordert, die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen aktiv zu unterstützen. Um die Auseinandersetzung des Controllings mit der „grünen Herausforderung“ zu fördern, zeichnet die Péter-Horváth-Stiftung seit 2011 jährlich in Kooperation mit dem ICV Internationaler Controller Verein die „innovativste und effektivste grüne Controlling-Lösung“ aus. Diese soll vorbildhaft zur Gestaltung und Steuerung von ökologischen Strategien, Programmen, Projekten und Maßnahmen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen beitragen. Der Green-Controlling-Preis ist mit 10.000,- Euro dotiert.

Der ICV unterstützt seine Mitglieder und die gesamte Controlling-Community mit Erfahrungswissen aus diesem Bereich. Daran arbeitet z. B. der ICV-Fachkreis „Green-Controlling for Responsible Business“ (www.icv-controlling.com ->Arbeitskreise) seit über zehn Jahren.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein Monatsreporting in einer zentralen Datenbank auf Standortebene überprüft. Jeder Standort trägt hierzu z. B. die im Monatszeitraum verbrauchten Energiemengen ein und weist durch Messwerte und Abrechnungen nach, dass diese aus regenerativer Eigenversorgung oder dem Bezug von Grünstrom bzw. -gas stammen. CO₂-Emissionen aus Verbrennungsprozessen werden standardisiert berechnet und durch Abruf von Kompensationszertifikaten aus dem globalen Rahmenvertrag ausgeglichen. Die Monatsreports der Standorte werden in einem zweistufigen Validierungsverfahren durch Geschäftsbereichs- und Regionalorganisation überprüft. Die Geschäftsführungen von der Konzern- bis zur Standortebene erhalten monatlich Informationen über den Status der Zielerreichung und leiten bei Bedarf Maßnahmen ein. Da die Ergebnisse der Prüfung ebenfalls in den Lagebericht des Konzerns einfließen, werden Prozess, Daten, Nachweise und Zielerreichung in enger Abstimmung mit den Bereichen Controlling und Finanzen durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft.

disziplinären Team aus Controllern, Ingenieuren, Energie- und Klimaexperten möglich gewesen“, erklärt Torsten Kallweit. „Erst das Zusammenspiel der verschiedenen Expertisen und Erfahrungen sowie die Bereitschaft, voneinander zu lernen, haben die Konzeption, Implementierung und Anwendung möglich gemacht.“ In der Konzeption brachten die Controller ihre Expertise insbesondere bei der Definition der Steuerungsgrößen und des Business Cases für die Neutralstellung ein – von der Bewertung einzelner Projekte bis hin zum Gesamtkonzept. Bei der Implementierung unterstützte das interdisziplinäre Team mit den Controllern. Die Anwendung schließlich profitiert von Controller-Erfahrungen etwa zum Controlling-Zyklus und der Abbildung des „Plan, Do, Check, Act“-Prozesses.

Bosch konnte den Ausstoß von CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) bereits 2019 von 3,26 Mio. auf 1,94 Mio. Tonnen reduzieren. Auf der Bilanzpressekonferenz im April 2020 hatte das Unternehmen bekanntgegeben, bereits zu 70% CO₂-neutral zu sein und die Erreichung der CO₂-Neutralstellung bis Ende des Jahres in Aussicht gestellt.

Die Rolle der Controller

„Ein derart ambitioniertes, komplexes Programm ist nur durch die intensive partnerschaftliche Zusammenarbeit in einem inter-

Mehr zur CO₂-Neutralstellung unter:
<https://www.bosch.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/>



Ein herzliches Willkommen den neuen ICV-Firmenmitgliedern

Der ICV Internationaler Controller Verein freut sich über weitere Verstärkung in seinen Reihen. Als neueste Firmenmitglieder konnten in den vergangenen Wochen begrüßt werden: der Reinigungsgeräte-Spezialist Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, das Beratungsunternehmen Assec Solutions AG, das Logistikunternehmen LTP-Logistyka Sp. z o.o., das Unternehmen Krajowa Izba Rozliczeniowa S.A., Infrastrukturspezialist des polnischen Bankensektors, und die STEINEL GmbH, Spezialist für Sensorik, Sensor-Licht, Thermowerkzeuge. Herzlich willkommen & auf eine gute Zusammenarbeit!

Persönliche und Firmenmitglieder für den ICV zu gewinnen, ist und bleibt eine wesentliche Aufgabe. Der Vorstand dankt allen, die daran mitarbeiten, die Zukunft des Vereins zu sichern.

Freude bei Carmen Zillmer (ICV) und Peter Bluhm (Atvisio)



Der Erlös aus dem Verkauf des Controlling-Karriere Hörbuchs hat die 3.000-EUR-Marke überschritten. Der Performance Manager Podcast der Firma ATVISIO Consult unter der Leitung von Peter Bluhm (auf dem Bild mit ICV-Geschäftsführerin Carmen Zillmer) hat das Hörbuch geschaffen, dessen Verkaufserlös komplett dem ICV zugutekommt. Aus Interviews mit Controlling-Experten, Vorständen, führenden Köpfen aus Wirtschaft und Wissenschaft – viele von ihnen ICV-Mitglieder – wurde ein Compendium zum Preis von 25 Euro erstellt. Der Verkauf läuft weiter via www.icv-controlling.com ->Der Verein ->Fachlektüre.

Der Erlös aus dem Verkauf des Controlling-Karriere Hörbuchs hat die 3.000-EUR-Marke überschritten. Der Performance Manager Podcast der Firma ATVISIO Consult unter der Leitung von Peter Bluhm (auf dem Bild mit ICV-Geschäftsführerin Carmen Zillmer) hat das Hörbuch geschaffen, dessen Verkaufserlös komplett dem ICV zugutekommt. Aus Interviews mit Controlling-Experten, Vorständen, führenden Köpfen aus Wirtschaft und Wissenschaft – viele von ihnen ICV-Mitglieder – wurde ein Compendium zum Preis von 25 Euro erstellt. Der Verkauf läuft weiter via www.icv-controlling.com ->Der Verein ->Fachlektüre.



Erstes ICV Hybrid-Event-Erlebnis: über 200 zufriedene Teilnehmer vor Ort und online

Die ICV-Fachtagung 14. Controlling Intelligence Adventure – CIA 2020 in Poznan, Polen, war im Mai geplant.

Wegen der Pandemie musste sie verschoben werden und fand schließlich am 14./15. September als Hybrid-Event – vor Ort und online – mit internationaler Reichweite statt.

Die Referenten aus dem In- und Ausland mussten nicht riskieren, sich mit dem Coronavirus zu infizieren oder in Quarantäne zu gehen; sie konnten sich von Zuhause einbringen, diesmal aus Polen, Rumänien und Deutschland. Mehr als 200 Teilnehmer hatten die Wahl, ob sie vor Ort oder online teilnehmen. Etwa 100 von ihnen trafen sich in Poznan und etwa 100 verfolgten die Veranstaltung auf einer Online-Plattform mit Möglichkeiten, Meetings zu arrangieren, an Networking-Veranstaltungen teilzunehmen und Partnerstände zu besuchen.

Dr. Tomasz M. Zieliński, Delegierter ICV Polen, Malgorzata Podskarbi, ICV-Vorstandsmitglied, Managerin bei Volkswagen Poznan, eröffneten mit einer Keynote, „Excellence in Designing effective Reports“. Es folgte der Impulsvortrag, „Die Zukunft des Controllings“, von Prof. Dr. Utz Schäffer, Vorsitzender des ICV-Kuratoriums, Direktor am Institut für Management Accounting und Controlling der WHU. Seine These – die Entwicklung des Controllings sei ein Marathon, kein Sprint – leitete die lebhaften Diskussionen der Kongressteilnehmer bis zum Ende der Veranstaltung.

Oliver Knapp, Senior Partner, und Daniel Geiger, Partner bei Roland Berger, ICV-Firmenmitglied, stellten danach die COVID-19-Krise als Beschleuniger vor, um Veränderungen in der Organisation einzuführen. Aus Rumänien war Nausica Costin, Gründerin eines ICV-Arbeitskreises Rumänien und CFO, Executive Vice President bei NTT DATA Romania, zugeschaltet. Sie sprach zum Thema: „Das Change Management ermöglicht effiziente SAP S 4 HANA Implementierung bei NTT DATA Romania“.

Bis zur Mittagspause folgte noch eine Diskussionsrunde mit Top-Managern namhafter Unternehmen zur Rolle von Controlling und Finanzen in ihren Organisationen. Nach der Mittagspause wurde in zwei parallelen Clustern fortgesetzt. Auch das traditionelle Studententreffen der CIA fand statt, bei dem junge Controller polnischer Universitäten ihre Arbeiten vorstellen. Auch dieses Treffen wurde erstmals remote organisiert. Am folgenden Tag fand der Kongress mit vielfältigen Vorträgen aus der Unternehmenspraxis und teilweise erneut in zwei Clustern seine Fortsetzung.

Die CIA 2020 fassten Malgorzata Podskarbi und Dr. Tomasz M. Zieliński am Ende so zusammen:

- Die Zukunft der Controller ist die Business-Partnerschaft, die durch Digitalisierungswerkzeuge unterstützt wird.
- COVID ist eine Chance: für gute Veränderungen, neue innovative Lösungen und eine neue Rolle der Controller.
- Hochwertige Daten sind die Basis für modernes Controlling.
- Standardisierung und Automatisierung schaffen Raum für Innovationen im Finanzwesen.
- Die Entwicklung des Controllings ist ein Marathon, kein Sprint.
- Controller ist ein Change Initiator und Berater – das ist die neue Rolle des Controllings.

Eine organisatorische Herausforderung, die CIA 2020 trotz Pandemie stattfinden zu lassen, erwies sich als großer Erfolg. Sie machte es Controllern aus Polen und dem Ausland möglich, aktuelle Aufgaben und neue Lösungen für ihren täglichen Job zu diskutieren.

Info: Klaudia Blicharz, ICV Polen; Anna Włodarczyk, ICV-Kommunikationsteam; Bilder: Wojciech Jarczyński

Chinesisch-Deutsches Controlling-Forum:

Geopolitische Spannungen sind neuer Risikoschwerpunkt

Während Unternehmen in der westlichen Welt angesichts der anhaltend instabilen Lage in der COVID-19-Pandemie weiterhin das Krisenmanagement fokussierten, schienen im Spätsommer die meisten deutsch-chinesischen Wirtschaftsunternehmen dank entspanntem Pandemiestatus in China zur Normalität zurückzukehren. Diesen Eindruck teilte der ICV-Partner in China, Dr. Zhen Huang, mit. Hier ein Auszug aus seinem Bericht zum 8. Chinesisch-Deutschen Controlling-Forum, das am 11. September in der 10-Mio.-Einwohner-Stadt Suzhou als Präsenztagung stattgefunden hat:

China erlebt eine Erholung des Tagesgeschäfts, auch wenn Leute noch Mund-/Nase-Schutzmasken tragen und die Gesundheitskontrollen an den Landesgrenzen nach wie vor sehr streng bleiben. So verlief das Forum am 11. September „eigentlich ganz normal“, als Offline-Event, sogar sehr gut. Mit mehr als 90 lag die Teilnehmerzahl zwar etwas niedriger als die im Vorjahr, aber angesichts der besonderen Situation in diesem Jahr ein guter Erfolg. Das Sino-German Controlling Forum hat sich als Plattform für Information, Kommunikation und Erfahrungsaustausch zwischen Finanz- und Nicht-Finanzmanagern sowie Controlling-Fachleuten bewährt.

Geopolitik als größtes Risiko

Niemand konnte vorhersagen, dass 2020 das Jahr von COVID-19 sein würde. Nicht nur der Gesundheitssektor, sondern die gesamte Wirtschaft hat ernsthaft gelitten. Während wir in China ermutigende Anzeichen für eine Erholung und Stabilisierung beobachten, gibt es in anderen Teilen der Welt immer noch viele Krisenherde, die sich auf die Marktnachfrage und die Lieferketten auswirken. Darüber hinaus haben die verschärften Spannungen in den Beziehungen zwischen den USA und China die Besorgnis vieler Entscheidungsträger und Investoren verstärkt. Können wir in China noch Geschäfte wie im letzten Jahrzehnt machen? Oder müssen wir uns in den kommenden Jahren auf eine neue Normalität vorbereiten?

Während des Controlling-Forums fand auch dieses Jahr eine Ad-hoc-Umfrage statt. Mehr als 60% gaben an, ihre Hauptaufmerksamkeit bereits auf andere Risikofaktoren als die Pandemie verlagert zu haben. An erster Stelle nannten sie die Auswirkungen zunehmender geopolitischer Spannungen zwischen den USA und China.



Mehr als 90 Teilnehmende bei einer Präsenzveranstaltung: Das 8. Chinesisch-Deutsche Controlling-Forum hat sich im Corona-Jahr 2020 als Erfolg erwiesen.

Die Keynote zur Eröffnung sprach Mr. Xin Li, Head of Corporate Finance, Head of Brand Controlling Volkswagen Pkw & Head of Finance Skoda bei Volkswagen Group China (VGC). Er beschrieb die besondere VUCA-Situation des chinesischen Pkw-Marktes und hob die Bedeutung des Controllings für die nötige Transparenz für erfolgreiches Management und die Effizienz gerade in der Corona- wie auch in der Post-Corona-Zeit hervor. Er stellte das Integral Planning & Simulation Project (IPSP) seines Hauses auf Basis von SAP HANA vor. Integration und Digitalisierung erweisen sich angesichts der großen Komplexität als höchst herausfordernd. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, müssen

Controller in der Lage sein, Transparenz zu schaffen und die Entscheidungsträger zu unterstützen, rasch richtige und wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Neben Fragen des Systemwechsels mit der Digitalisierung betonte der Redner die Bedeutung von Ressourcen, Kompetenzen, Motivation und Rollenverständnis der Controller.

Online-Keynote von Claudia Maron

ICV-Vorstandsmitglied Claudia Maron, Head of Governance, DATEV eG, eröffnete online zugeschaltet den Nachmittagsteil des Forum mit ihrer Keynote, „Management der aktuellen Krise und die Rolle der Controller“. Dabei stellte sie ebenso Ergebnisse der ICV-Ideenwerkstatt vor, in der sie am Themenschwerpunkt „Krisenmanagement“ mitarbeitet, wie auch die Ergebnisse von zwei Blitzumfragen des Controller Panels der WHU in Kooperation mit dem ICV zur Krisenbetroffenheit. Die ICV-Ideenwerkstatt hat z. B. die aktuellen und noch kommenden Krisenbewältigungsphasen beschrieben und aufgezeigt, was diese einzelnen Phasen prägt und welche Rolle die Controller spielen, um diese Phasen in ihren Unternehmen erfolgreich zu meistern.

Auch die 8. Ausgabe des Chinesisch-Deutschen Controlling-Forums hatten die Shanghai De Chen Enterprise Management Consulting Co. Ltd. und die Deutsche Außenhandelskammer in China organisiert. Unterstützt haben der ICV International Association of Controllers und die CA controller akademie und weitere Kammern, Organisationen und Unternehmen wie Schaeffler Greater China.

Informationen von: Dr. Zhen Huang

Mehr zum ICV in China: www.icv-controlling.com ->Arbeitskreise

Dank für zwei „Förderer der Reputation“



Fachkreistreffen 2018 in der VW Autostadt mit Dr. Reimer Stobbe (7.v.l.) und Rainer Pollmann (2.v.r.). Foto: H.-P. Sander

Dr. Reimer Stobbe und Rainer Pollmann haben nach 14 Jahren die Leitung des Fachkreises „Kommunikations-Controlling“ beendet. Sie haben in dieser Zeit Enormes für den ICV geleistet.

Kein Fachkreis hat so viel für die Reputation des ICV in der deutschen und internationalen Fachwelt erreicht. Seine Veröffentlichungen, seine Mitwirkungen auf nationalen und internationalen Fachtagungen und seine engen Verbindungen zu vielen international einflussreichen großen und mittelständischen Unternehmen – z. B. Siemens, Telekom, Volkswagen, Münchner Rück, Commerzbank, MAN, EnBW, bofrost*, Hoerbiger, MSD Luzern, Wacker Chemie oder Hansgrohe, aber auch zu Hochschulen und Institutionen wie der Universität Leipzig, der Quadriga Berlin, der HWZ Zürich, der Deutschen Welle oder der Bundesagentur

für Arbeit – haben ihn zu einem anerkannten Partner bei der länderübergreifenden Suche nach Grundlagen für das Controlling der Unternehmenskommunikation werden lassen. Das vom ICV-Fachkreis gemeinsam mit der DPRG Deutsche Public Relations Gesellschaft entwickelte Wirkungsstufenmodell hat sich als international anerkannter Standard etablieren können. Dem hohen Engagement von Dr. Reimer Stobbe und Rainer Pollmann ist dieser Erfolg maßgeblich zu verdanken. Seit der Gründung des Fachkreises 2006 haben sie 37 jeweils zweitägige Tagungen organisiert, an denen sich immer mehr als 20 Controller und Kommunikatoren aktiv beteiligt haben. In den vergangenen 14 Jahren hat der Fachkreis die Leitfäden „Grundmodell Kommunikations-Controlling“ (2010) und „Kommunikationscontrolling – Starter Kit“ (2016) erarbeitet und maßgeblich am Leitfaden des ICV „Moderne Wertorientierung“ (2015) mitgewirkt. Publiziert wurde das Impulspapier „Strategie und Praxis im Kommunikations-Controlling (Praxisbeispiel Bundesagentur für Arbeit)“. Hinzu kommen zahlreiche Artikel in Controller Magazin, Controlling-Berater und anderen Fachzeitschriften.

Für mich sind Reimer und Rainer in den vielen Jahren zu Freunden geworden, von denen ich viel gelernt habe. Ich freue mich, beiden im Namen des ICV Danke sagen zu dürfen.

Dr. Walter Schmidt, ICV Executive Advisor

Der ICV-Vorstand dankt Dr. Reimer Stobbe und Rainer Pollmann für ihre verdienstvolle Arbeit.

Info & Anmeldung: ICV-Website ->Events

CIB online: Predictive Analytics bei der BVG

Traditionell macht der ICV Berlin im Herbst mit der Fachtagung CIB Controlling Inspiration Berlin zur Controlling-Hauptstadt. In diesem Jahr ist die **CIB am 7. November** ein Online-Event. Das Themenspektrum reicht von Leadership, über Data Analytics & Science, Digitale Transformation, Predictive & Advanced Analytics bis zu Burnout-Prävention. Ein Höhepunkt wird die Verleihung des ICV Newcomer Awards sein. Eine besondere Keynote ist angekündigt: Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und die Beuth Hochschule für Technik haben mit Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), Lufthansa und einer ICV-Arbeitsgruppe ein Forschungsprojekt gestartet, das vorgestellt wird. Mit Methoden wie z. B. Predictive Analytics wird der Ertragsplanungsprozess der BVG optimiert und qualifiziert.

Info & Anmeldung:
www.icv-controlling.com/cib

CCS online: Krise als Chance?!

Wie „controlled“ man in und nach der Krise? Werden wir in Zukunft in Controlling & Finance neu oder anders denken? – Diesen Fragen stellen sich Experten aus der Unternehmenspraxis: von Stiebel Eltron, Bühler Motor, DATEV, DENKWENDE, Rödl & Partner, QUNIS, Greple, Roboyo, SICK, Deutsche Bahn, Kanzlei Nickert, Giesecke+Devrient, Horváth & Partner, Kärcher, Wessing & Partner Rechtsanwälte, am **26. November** auf der ICV-Fachtagung CCS Controlling Competence Stuttgart. Das innovative wie unterhaltsame Format (3-dimensionale Software) der Online-Konferenz schafft Gelegenheiten, Expertenvorträge im Plenum sowie in parallelen Themenslots zu verfolgen und anschließend zu diskutieren. Via Chat sind Referenten, Teilnehmer und Sponsoren zu erreichen.

Info & Anmeldung:
www.icv-controlling.com/ccs

CIS online: Planung und Steuerung in Zeiten von Corona

Die ICV Fachtagung CIS Controlling Insights Steyr findet im Corona-Jahr 2020 erstmals online statt. So bietet sich am **27. November** die Gelegenheit, das alljährliche Controlling-Highlight Österreichs einmal aus der Ferne mitzuerleben. Das Motto der halbtägigen CIS 2020: „Die Krise meistern – Planung und Steuerung in Zeiten von Corona“. Ankündigt sind Erfahrungsberichte über Maßnahmen zur Bewältigung der Krise, zu Planungs- und Steuerungsinstrumenten in unsicheren Zeiten, zur Planung und Budgetierung 2021 und ein Wirtschaftsausblick 2021. Neben Präsentationen namhafter Experten werden Online-Diskussionsforen die CIS 2020 prägen.

Info & Anmeldung:
www.icv-controlling.com